



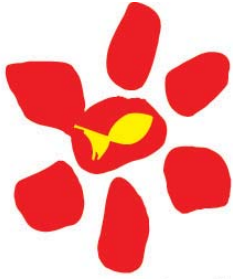
Hartkirchner Pfarrblatt

Sommer - Bilder des Lebens und der Lebensfreude





Ich bin da.für



Pfarrgemeinderat

Das offizielle Logo des Pfarrgemeinderates in der Diözese Linz. Auch der Pfarrgemeinderat in Hartkirchen trägt dieses Zeichen. Wir haben dafür einen runden Anstecker, den wir z.B. bei der Fronleichnamprozession tragen.

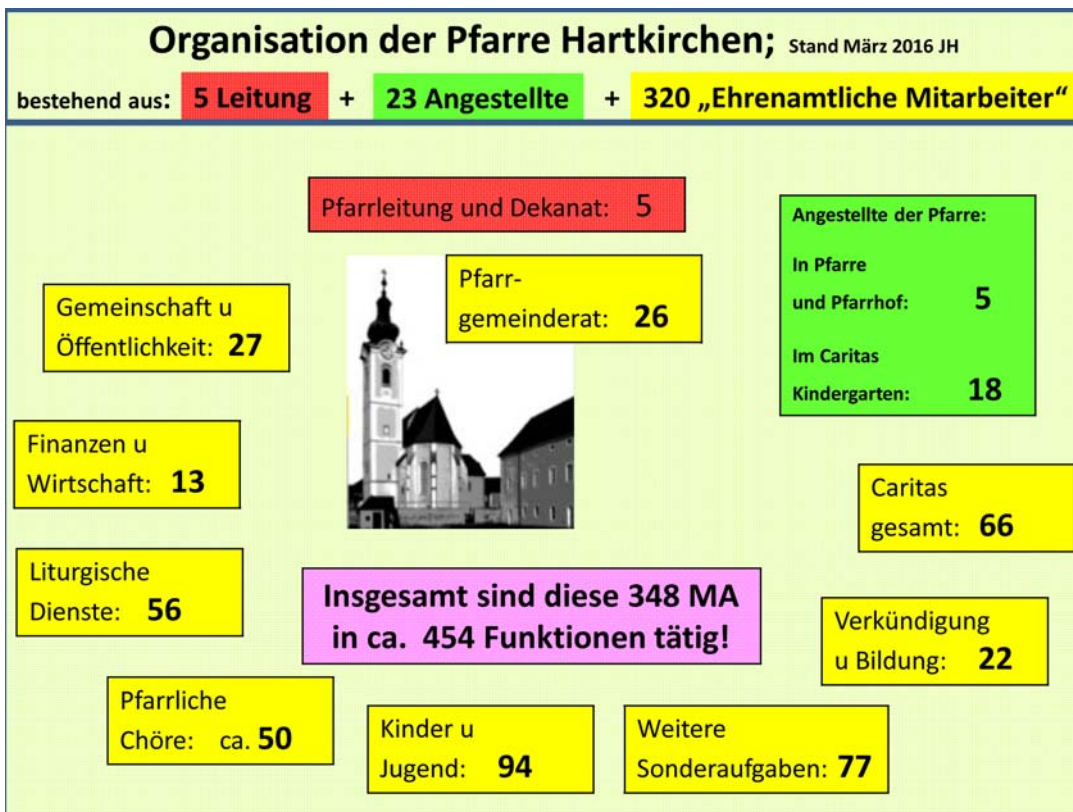
Dieser, auf den ersten Blick etwas komische Satz (auf ihn wird in der nächsten Ausgabe noch eingegangen), ist das Motto für die Pfarrgemeinderatswahl 2017. Denn am 19. März 2017 ist es schon wieder so weit. Die 5-jährige Periode geht zu Ende, ein neuer Pfarrgemeinderat wird gewählt.

Das ist eine große Chance für die Kirche. Denn neue Personen im Pfarrgemeinderat bringen neue Ideen und neue Sichtweisen mit. Und diese sind sicher nötig, damit sich die Kirche den Herausforderungen der Gegenwart stellen kann. Außerdem ist hier ein kleines Stück Demokratie und Mitbestimmung im großen Apparat der Amtskirche vorhanden. Diese Chance dürfen wir uns nicht entgehen lassen.

Auch wenn es noch ein halbes Jahr bis zur Wahl dauert sind wir bereits auf der Suche nach geeigneten Personen, die bereit sind, sich bei uns in der Pfarre zu engagieren. Durch die Taufe sind alle Christen berufen Jesus nachzufolgen und am Reich Gottes mitzubauen. Das klingt ein wenig hochtrabend, aber im Endeffekt ist die Mitarbeit in der Pfarre, egal ob in einem Arbeitskreis, einem Fachausschuss oder im Pfarrgemeinderat genau das.

Wir Christen sind berufen. Für ganz unterschiedliche Bereiche. Vielleicht sind gerade SIE dazu berufen, in der Pfarre Hartkirchen mitzuarbeiten. Es gibt so viele Möglichkeiten. Denken Sie einmal in einer ruhigen Minute oder während eines Gottesdienstes darüber nach.

Kurt Hinterberger



Gesucht: Menschen

Belanglos:
Alter
Herkunft
Zeugnisse

Geboten:
Betätigungsfelder für jede Begabung gemäß Mt 25,35-36 sowie 1 Kor 12,4-6

Arbeitszeit:
nicht fest geregelt

Vergütung:
Mt 25,34 und Mt 25,40

Fähigkeiten:
offene Herzen
sehende Augen
hörende Ohren
helfende Hände
wacher Geist
Sachverstand

Bewerbung:
Kennwort
„Christ sein“

Dieses Bild zeigt die Mitarbeiterstruktur unserer Pfarre (Stand März 2016) und soll die Vielfalt des pfarrlichen Lebens verdeutlichen. 348 Menschen engagieren sich in den unterschiedlichsten Bereichen und Gruppen. Mit dabei sind natürlich auch die hauptamtlichen Angestellten (mit dem Kindergarten), die für die nötige Kontinuität sorgen. Hartkirchen ist eine sehr lebendige Pfarre mit vielen ehrenamtlich engagierten Menschen. Wir können stolz darauf sein!



PfarrCafe

Vor zwanzig Jahren fragte mich Gisela Geyerhofer, ob ich mir vorstellen könnte, einmal im Monat nach der Familienmesse ein Pfarrcafe zu organisieren. Nach kurzer Suche konnten wir ein Team von 12 Frauen zur Mithilfe gewinnen, die jedes Mal ganz selbstverständlich mit köstlichen Kuchen kamen. Das Familienmessteam unterstützte uns auch jedes Mal mit Mehlspeisen. Vielen herzlichen Dank dafür.

So begann im Dezember 1996 das erste Pfarrcafe, damals noch im kleinen Pfarrsaal. Es entwickelte sich sehr bald zu einem beliebten Treffpunkt von Jung und Alt nach der Familienmesse und so übersiedelten wir 2003 in den großen Pfarrsaal.

Dies war auch die Zeit des Beginns der großen Renovierungen in der Pfarrkirche und im Pfarrhof und so entschlossen wir uns, den Reinerlös dafür zu spenden. Bis Sommer 2016 konnten insgesamt rund 16.000 Euro überwiesen werden.

Mein besonderer Dank gilt den Teamhelferinnen, die mich in diesen 20 Jahren unterstützt haben. Beim Teamtreffen am 9. August haben sich zu meiner großen Freude Margit Mitter und Susi Peherstorfer bereit erklärt, die Teamleitung zu übernehmen.

Gertraud Fleischberger



Margit Mitter, Gertraud Fleischberger und Susi Peherstorfer

Neue Leiterin für den Fachausschuss Caritas



Gudrun Rathmayr

Bis vor kurzem war Pastoralassistent Tobias Almer Leiter des Fachausschusses Caritas. Da er seit September nicht mehr für Hartkirchen zuständig ist, wurde eine neue Leitung gesucht und gefunden. Gudrun Rathmayr ist ab sofort neue Leiterin. Wir haben Sie gebeten, sich kurz vorzustellen:

Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet, Mutter von 2 Kindern, Rosa (4), Bruno (2). Ich habe die Fachhochschule für Sozialarbeit abgeschlossen (Mag.a (FH) für Sozialarbeit) und arbeite seit 2007 im Frauenhaus / Krisenintervention bei Gewalt in der Familie.

Ehrenamtlich engagiere ich mich im Pfarrgemeinderat, beim Spiegel (Wald)-Spielgruppen und der Vernetzungsgruppe Asyl. Außerdem war ich Mitbegründerin der Nachbarschaftshilfe WirGemeinsam.

In meiner Freizeit liebe ich arbeiten und auch nicht-arbeiten im Garten, Freunde treffen, Spielen, Singen, Yoga.

Warum die Caritas für mich wichtig ist: „Wir können nur gut leben, wenn wir wissen, dass es auch den anderen gut geht!“ (frei nach Ute Bock).

PfarrblattausträgerInnen

In unserer Pfarre gibt es viele Menschen, die sich ehrenamtlich in den verschiedensten Bereichen engagieren. So haben es sich zum Beispiel Maria Dunzinger, Sophie Wakolbinger, Kurt Lahner und Alois Straßer zur Aufgabe gemacht, die Hartkirchner Senioren mit dem viermal im Jahr erscheinenden Pfarrblatt zu versorgen. Sie begeben sich dazu jeweils in die Pflegeheime nach Eferding, in die Leumühle, nach Bad Mühlacken und in jenes in Hartkirchen und halten durch ihren Besuch die Verbindung der betroffenen Seniorinnen und Senioren zu ihrer Heimatpfarre aufrecht. Diesen wertvollen Dienst versehen sie zur Freude der jeweiligen Heiminsassen schon seit über fünfzehn Jahren und bringen so auch etwas Abwechslung in deren Alltag. Wir sagen ein ganz herzliches Dankeschön für die Zeit, die sie für diesen Dienst am Nächsten aufbringen.



Maria Dunzinger, Alois Straßer, Kurt Lahner und Sophie Wakolbinger



Weltjugendtag (WJT) in Krakau, 23. – 31. Juli 2016

Ein Bericht von Agnes Berger

Nach einer tollen Rom-Wallfahrt im letzten Sommer entschloss ich mich, auch an der größten Jugendveranstaltung, der Weltjugendtage, teilzunehmen. Die Veranstaltung, die Papst Johannes Paul II. 1986 ins Leben gerufen hat, fand nun schon zum 13. Mal statt und dient dazu, Jugendliche aus allen Ländern der Welt zusammen zu führen, um gemeinsam den Glauben zu feiern. Von einer Freundin erfuhr ich, dass verschiedene Ordensgemeinschaften Busse organisieren, also beschlossen wir, bei einer kleinen Gemeinschaft der Brüder Samariter FLUHM aus Klein-Mariazell in NÖ mitzufahren.

Gemeinsam mit 37 anderen Jugendlichen und Junggebliebenen brachen wir am Sa 23.7. zeitig in der Früh auf nach Tschechien, wo wir die erste Messe in Ostrava feierten und danach weiter Richtung Polen fuhren. Die etwas anstrengende und langwierige Busfahrt wurde durch freudige Lobpreis-Lieder und spannende Geschichten aufgeheitert. Zum ersten Mal merkte ich diese Vorfreude der anderen Jugendlichen im Bus und war schon gespannt auf die nächsten Tage. Bevor die Tage in Krakau mit dem WJT offiziell begannen, reisten wir nach Tschenschow, zum bekannten Bild der Schwarzen Madonna und dann weiter nach Lichen, einem kleinen Wallfahrtsort, der aber mit einer äußerst beeindruckenden Kirche samt riesiger Parkanlage aufwarten kann.

Am Dienstag ging es dann los mit der Fahrt nach Krakau. Dort angekommen, besuchten wir gleich das Österreichertreffen, wo alle österreichischen Pilger/innen gemeinsam feierten und sich austauschten. Mit an



Bord waren auch einige der Bischöfe, so auch unser Bischof Manfred Scheuer. Am Abend nahmen wir dann an der großen Eröffnungszeremonie teil. Groß ist eigentlich untertrieben, es war riesig, einfach unvorstellbar, es fühlte sich an, als wäre die ganze Welt hier in Krakau zusammen gekommen. Auf der gigantischen Blonia Wiese, wo sich die ca. 2 Mio. Pilger/innen eingefunden haben, konnte man von einem Ende das andere nicht erkennen. Es wimmelte von Fahnen aus allen Ländern der Welt und überall strahlten einem

fröhliche Gesichter entgegen. Es war beeindruckend zu sehen, dass so viele Menschen aus demselben Grund hierhergekommen waren. Die Feier konnten wir dank großer Leinwände und Übersetzungen per Handy auch von weiter hinten gut mitverfolgen. Die Nächte verbrachten wir bei Gastfamilien, die uns herzlich aufgenommen haben und uns trotz fremder Kulturen sehr viel Vertrauen entgegen brachten.

Das Programm ging die nächsten Tage weiter mit Katechesen, wo jeden Tag ein anderer Bischof zu Gast war und mit uns über Gott und die Welt sprach und uns zum Denken anregte. Zwischendurch besuchten wir auch ein Salzbergwerk und erkundeten die Stadt Krakau. Die Stadt befand sich in diesen Tagen generell im Ausnahmezustand, in allen Gassen und auf Plätzen fand man junge Pilger/innen, die durch die Straßen wanderten und sangen oder mit Vorfreude auf den Papst lauthals „Papa Francesco“ jubelten. Denn das Highlight war natürlich die Ankunft von Papst Franziskus, der mit uns am Freitag eine beeindruckend inszenierte Kreuzwegandacht hielt. Am Samstag freuten wir uns dann schon auf das Übernachten unter freiem Himmel. Dazu wanderten wir 2 Stunden zum sogenannten „Campus Misericordiae (=Barmherzigkeit)“. Dort empfing uns bereits Papst Franziskus und feierte eine Andacht auf dem Feld. Je später es wurde, desto



unbeschreiblicher wurde die Stimmung auf der Wiese. Es war ein beeindruckendes Gefühl unter Millionen Menschen bei Musik unter Sternenhimmel beisammen zu sein. Unsicherheit oder Angst vor möglichen Terror-Attentaten hatten wir eigentlich keine, Tausende von Sicherheitskräften standen bereit und machten uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich.

Nach einer etwas zu kurzen Nacht fand am nächsten Tag dann die Sendungsmesse statt. Im Anschluss an die beeindruckende Zeremonie verkündete der Papst schließlich den Austragungsort des nächsten WJT: 2019 in PANAMA.

Abschließend kann ich sagen, dass ich es nicht bereut habe, mitzufahren und es eine großartige Erfahrung war, gemeinsam unter so vielen Jugendlichen ein Teil eines Ganzen zu sein und dieses Feuer zu spüren, welches die Menschen in sich tragen und mit Freude ihren Glauben leben.



Jungscharlager in Lichtenberg 2016



Gehen wir zusammen auf eine Zeitreise...

Am ersten Tag lautete das Thema **Steinzeit**. Da es der erste Tag dieser Woche war und wir uns noch nicht alle kannten, spielten wir zur Auflockerung Kennenlernspiele.

Am nächsten Tag reisten wir in die **Antike**, dort spielten wir das Detektivspiel. Nach dem Mittagessen machten wir Wasserspiele und am Schluss eine wilde Wasserbombenschlacht. Was für ein Spaß!!!

Im **Mittelalter** spielten wir das Chaosspiel, das sehr chaotisch ablief. Nachdem wir die besten Topfenknödel der Welt gegessen hatten, stand der Casino-Nachmittag an. Am Abend, als es dunkel war, begann die Nachtwanderung. So mancher wurde dabei von einem Reh erschreckt.

Im **Wilden Westen** hatten wir Bastelworkshops und den langen und anstrengenden Geländelauf. Als Belohnung machten wir danach ein Lagerfeuer und grillten Knacker und Stockbrot. Danach fielen alle müde ins Bett.

Am Donnerstag reisten wir in die 60er und tauchten in die Welt der **Hippies** ein, da machten wir Entspannungsworkshops und danach Jungscharleiter vs Jungschar Kinder. Am



Kinoabend schauten wir uns den Film „Die Eiskönigin“ an.

Am Freitag reisten wir in die **Zukunft**, wo wir in der Spielestadt gleich einmal das Leben als Erwachsene erlebten. Der Nachmittag war frei. Aber auch nur darum, dass wir uns bestens auf den Hüttenabend vorbereiten konnten. Der Hüttenabend war wie jedes Jahr sehr lustig und ein schöner Abschluss für eine gelungene, lustige und spannende Woche.

Text: Sarah Gruber, Jungschar Kind

Wir, die Jungscharleiter, hoffen, dass auch **nächstes Jahr (13.-19. 08. 2017)** wieder viele Kinder teilnehmen.



Leseförderung beginnt bereits im Babyalter ...



Leseförderung beginnt lange bevor Kinder selbst lesen können, nämlich mit dem Angreifen, Spielen mit Büchern, dem Zuhören beim Vorlesen, dem Reimen und Spaß haben im Umgang mit Bilderbüchern am Schoß der Eltern, beim gemeinsamen Kuschneln oder als „Gute Nacht“ Ritual. Ganz gleich, wo und wie Babys und Kleinkinder mit Büchern in Berührung kommen, mit Büchern geben wir unseren Kindern einen guten Start ins Leben. Sie entdecken mit Büchern die Welt und werden von Anfang an fürs Lesen begeistert.

Auch im Kindergarten Hartkirchen wird die Lust am Lesen mit regelmäßigen Besuchen der Bibliothek gefördert.

Mit großer Freude der Kinder werden Bücher ausgesucht und zum Vorlesen in den Kindergarten mitgenommen.

Ein Anliegen der BIBLIOTHEK HARTKIRCHEN ist es, Kinder von klein auf fürs Lesen zu begeistern. In unserer Kinderbuchabteilung finden Eltern eine große Vielfalt an Bilderbüchern sowie Bücher aus verschiedenen Themenbereichen ab dem ersten Lebensjahr.



Buchtipps für Kleinkinder:

- Pappbilderbücher z.B. Pip und Posy von Axel Scheffler
- Wimmelbücher mit verschiedenen Themen
- Kinderklassiker von Mira Lobe, Brigitte Wenninger etc.
- Sachbücher z.B. Wieso, Weshalb, Warum junior

**Bitte vormerken:
Buchausstellung und
Abschluss der
Ferienleseaktion am
12./13. November 2016**

Lange Herbsttage und -abende im gemütlichen Wohnzimmer oder im Kinderzimmer laden dazu ein, dass wir einander Geschichten erzählen und aus Büchern lesen oder vorlesen. Wir freuen uns auf euren Besuch.



Wer ist und was macht eigentlich ...

... das Jugendmessteam.

Seit 20 Jahren gibt es in Hartkirchen ein eigenes Team, das sich um die jugendgerechte Gestaltung von Messen bemüht. Gerade für ein Team, das mit Jugendlichen arbeitet und dadurch immer einem regen Mitgliederwechsel unterworfen ist, ist so ein Jubiläum erstaunlich und erfreulich.

Kurt Hinterberger hat, stellvertretend für das Leitungsteam, Christina Keplinger zum Interview gebeten.

Was macht das Jugendmessteam eigentlich?

Wir gestalten jeden 3. Samstag im Monat eine Jugendmesse (außer im Sommer, also Juli – September). Eine Person aus dem Leitungsteam bereitet mit 3 bis 4 Jugendlichen jeweils eine Messe vor. Eine Woche vor der Messe treffen wir uns alle im Pfarrhof (wir nennen das „Plenum“), da wird dann alles besprochen wie Einteilung, Probe etc. Und bei der Messe selber sind natürlich auch alle mit einbezogen.

Hartkirchen ist übrigens die einzige Pfarre im ganzen Dekanat Eferding (das 10 Pfarren umfasst), in der es ein Jugendmessteam und eine Jugendmesse gibt!.

Wer leitet euer Team?

Wir sind zu fünft: Elisabeth Aichinger, Alexandra Müller, die als einzige noch von Anfang an dabei ist, Maria Hofer-Fausch, Christine Richtfeld als Dekanatsjugendleiterin von der Diözese und ich selber. Mit den Jugendlichen selber sind wir dann ca. 20 Personen.

Was ist an einer Jugendmesse anders bzw. was soll anders sein?

Es soll eine Messe sein, die für Jugendliche besser verständlich ist. Also in der Sprache der Jugendlichen und mit Themen, die die Jugendlichen betreffen. Auch die Musik soll für Jugendliche passen. Wir singen und spielen aktuelle, coole Lieder.

Kommen viele Jugendliche zu den Messen?

Leider viel zu wenige. Am ehesten noch während der Firmvorbereitung.

Und wie ist die Resonanz bei den „normalen“ Kirchenbesuchern?

Sehr gut, auch wenn die Gestaltung unkonventionell ist, oder vielleicht auch gerade deswegen. Jedenfalls wird die Jugendmesse als sehr positiv wahrgenommen.

Ihr seid ja mit euren Messen auch an anderen Orten, oder?

In Lambach und Eferding haben wir 2 Mal die Firmlingsvesper musikalisch gestaltet. Auch in Aigen-Schlägl haben wir einmal eine Jugendmesse komplett gestaltet. In Haibach waren wir auch 2 Mal und haben dort im Rahmen der Familienmesse bei der Gestaltung mitgewirkt. Der Klostergarten Popping war bisher oft der Abschluss des Arbeitsjahres (Juni), jetzt aber nicht mehr, da der Aufwand doch ziemlich groß ist und wir total vom Wetter abhängig sind. Auch beim Bischofsempfang im Pfarrgarten waren wir aktiv.

Wie sieht es mit neuen Mitgliedern für das Team aus?

Ab der Firmung können Jugendliche bei uns mitmachen. Bis ca. 20 Jahre sind viele dann dabei. Wir werben auch jedes Jahr unter den Firmlingen für das Jugendmessteam. Wer will, der kann mal reinschnuppern. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen, denn fad ist es bei uns sicher nicht. Wir machen auch außerhalb der Messen gemeinsame Aktivitäten wie z.B. einen Abschluss im Sommer mit einem Pizzaessen oder wir gehen auch mal Knacker grillen oder Minigolf spielen.

Auch die Vorbereitungen sind bei uns nicht so ernst. Da darf es ruhig lustig und manchmal etwas lauter sein. Wir machen diese Vorbereitungen auch nicht im Pfarrhof, sondern bei der jeweiligen Leiterin zu Hause. Das ist dann doch gemütlicher und hat nicht so sehr den Charakter einer Arbeitssitzung.

Und ihr feiert heuer ein Jubiläum?

Ja. Das Jugendmessteam gibt es jetzt seit 20 Jahren. Am **Samstag, 17. September**, feiern wir unser Jubiläum und gestalten die Abendmesse um 19 Uhr in Hartkirchen. Anschließend gibt es noch einen gemütlichen Ausklang im Pfarrhof. Herzliche Einladung dazu an alle!



1. Reihe: Alex Müller, Anna Gredler; 2. Reihe: Katharina Berger, Julia Hinterhölzl, Tamara Mitter, Paula Kraml, Maria Hofer-Fausch; 3. Reihe Lisi Aichinger, Florian Knogler; Agnes Berger, Melanie Kalischko, Lisa Haselmayr, Sabrina Plöchl, Christina Keplinger; Nicht am Bild: Christine Richtfeld, Julia Roithmayr, Laurena Grubmüller, Hannah Bruckner, Jana Bruckner und Selina Kalischko



Außenrenovierung der Wallfahrtskirche Hilkering

Obwohl es das Wetter nicht immer gut mit uns gemeint hat, sind die Arbeiten fast abgeschlossen. Bis Anfang September sollte auch die Turmkuppel mit Kupferblech fertig eingedeckt sein.

Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

- Reinigung des Kirchendaches auf der Nord- und Ostseite
- Ausbesserung aller schadhafte Putzflächen, insbesondere an der Westwand, statische Begutachtung und fachgerechtes Verschließen des Risses an der Westwand
- Abschlagen und Ausbessern des schadhafte Putzes an der Umfassungsmauer
- Neufärbelung der gesamten Fassade
- Abdeckung des Turm-Hauptgesimses mit den Uhrbögen, der Steingesimse, Steinabdeckungen und Fensterbänke mit Bleiblech,
- Ergänzung der Blitzschutzanlage
- Renovierung des Turmkreuzes und des kleinen Kreuzes auf dem Giebelreiterturm, Neuvergoldung mit Blattgold
- Austausch der gesamten, 40 Jahre alten Dachrinnen und Fallrohre auf Kupferrinnen
- Neuschalung des Giebelreiterturms und des Turmdachs, Austausch schadhafte Holzteile, Erneuerung der beiden Helmbäume
- Erneuerung des Dachstuhls über dem Seiteneingang
- Neueindeckung der beiden Türme und Vordächer mit Kupferblech
- Demontage und Restaurierung der Wandlungsglocke (vermutlich aus dem 15 Jhd.)
- Erneuerung der Glockenaufhängungen und Glockenseile, Sanierung des Glockenstuhls
- Erneuerung der Schallfenster am Turm
- Ausbessern der Schäden an den Fenstern im Apsisbereich, Abdichtung der schadhafte Fugen
- Abschleifen und Streichen der Holzfenster in der Kirche, Sakristei und Turm
- Entrosten und Streichen der Fenstergitter
- Entrosten und Streichen der Blechabdeckung auf der Umfassungsmauer
- kleinere Ausbesserungsarbeiten am Kirchendachstuhl, Turmaufstieg und den Gehbelägen des Kirchendachstuhls

Trotz der umfangreichen Arbeiten und der widrigen Wetterumstände ist es gelungen, sie ohne Unfälle termingerecht und um ca. 15.000,- Euro unter dem Kostenrahmen von 169.000,- Euro durchzuführen. Ein herzlicher Dank an die ausführenden Firmen und deren Mitarbeiter für die gute Zusammenarbeit!

Wir feiern den Abschluss der Renovierungsarbeiten am 26. Oktober mit einer Prozession von Hartkirchen (Abmarsch um 9:00) nach Hilkering, dort findet um 10:00 die Dankmesse mit Kreuzsegnung und Turmkreuzsteckung statt. Herzliche Einladung dazu.

Bei folgenden Personen, Vereinen und Institutionen möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

- bei Steffi Obermaier für ihr Verständnis, für ihre Umsicht und die Versorgung der Arbeiter mit Kaffee und Kuchen,
- beim ESV Hilkering für die Unterstützung beim Abschlagen der Umfassungsmauer,
- bei Gabi Winkler und Rainer Rathmayr, die mit Hilfe der Hartkirchner Asylanter den wild verwucherten Garten gesäubert haben,
- bei Roland Forster für die „Übersetzung“ der alten Urkunden, der Dokumentation der Wandlungsglocke und der Ausarbeitung der neuen Urkunde für die Turmkreuzsteckung,
- bei der FF Hilkering für die Zusage zum Reinigen des Dachbodens der Kirche,
- bei Ernst Höglinger für das Entrosten und Streichen der Blechabdeckung der Umfassungsmauer,
- bei Alois Dornetshuber für die Anfertigung eines neuen Urkundenbehälters,
- bei Ernst Schäfflinger für die Reparatur der Eingangstüre,
- bei Hans Gschwendtner für den Abbruch der Betonplatten,
- bei den zahlreichen Vereinen, Institutionen und Privatpersonen, die uns mit Geldspenden unterstützt haben.

In der Kreuzkugel wurden 3 Urkunden und zahlreiche Münzen aus den Jahren 1890, 1907 und 1931 gefunden, die einen interessanten Überblick über die damaligen Ereignisse gaben. Nachzulesen auf der Pfarrhomepage!

Für den FA Finanzen Willi Fleischberger





Pater Wolfhard Würmer – 50 Jahre Priester, 56 Jahre Franziskaner!

Am Sonntag, 17. Juli 2016 feierte P. Wolfhard sein 50-jähriges Priesterjubiläum im Rahmen der Hl. Messe. Diese wurde gemeinsam mit Pfarrer Paulinus und drei Franziskaner Patres unter reger Teilnahme der Bevölkerung feierlich zelebriert und der Jubilar bei der anschließenden Agape noch gebührend gefeiert. P. Wolfhard leitete den Festgottesdienst mit seinem Lebenslauf ein. Geboren in Paching, bekam er durch das Bemühen des damaligen Kooperators Franz Auzinger die Möglichkeit einer gymnasialen Schulbildung in Hall in Tirol, wo er 1960 mit Auszeichnung maturierte. Im selben Jahr trat er dann in Popping in den Franziskanerorden ein (als letzter Novize von Popping). Seine nächsten Wirkungsstätten waren Telfs, Schwaz, Salzburg und Innsbruck, mit vielfältigen Aufgaben vom Umbau und Neugestaltung des Franziskanerklosters in Salzburg bis hin zur Lehrtätigkeit an verschiedenen Akademien in Tirol. Innerhalb des Ordens begleitete er viele Stationen und war Teil der Provinzleitung. Aktuell lebt und wirkt P. Wolfhard in Schwaz in Tirol. Während seines Jubiläumsgottesdienstes war eines ganz klar spürbar. Seine tiefe Religiosität und Dankbarkeit an seine Umgebung, an die ihn begleitenden Menschen: Zitat Pater Wolfhard: „Es waren immer viele gute Menschen an meiner Seite, die mich begleitet, gefordert und gefördert, oft auch aufgerichtet und ermutigt haben.“



Pater Wolfhard bei seiner Festmesse in Hartkirchen

Franz Rathmair

Neue Angestellte in der Pfarre

Die Richtlinien von Caritas und Land Oberösterreich sehen vor, dass die Leiterin eines Kindergartens von Verwaltungsaufgaben so weit wie möglich entbunden werden soll. Eine leitende Kindergartenpädagogin soll ihre pädagogischen Fähigkeiten auch gezielt einsetzen können. Reine Verwaltungsaufgaben kann dafür qualifiziertes Personal einfacher und effizienter übernehmen.

Geplant war, dass die Caritas die Verwaltung übernimmt (vermutlich von Linz aus). Johann Baminger und Josef Höglinger haben sich aber vehement für eine lokale Lösung stark gemacht und waren damit letztendlich auch erfolgreich.

So können wir jetzt für die Verwaltung des Kindergartens einen Teilzeitjob in Hartkirchen anbieten. Gleichzeitig kann diese Person Vertretungsaufgaben für die Pfarrsekretärin im Urlaubs- oder Krankheitsfall übernehmen.

Seit Ende Juli ist Bettina Rathmair für diesen Posten eingestellt. Wir haben sie gebeten, sich selbst kurz vorzustellen:



Bettina Rathmair

Mein Name ist Bettina Rathmair, geb. Hofinger. Ich bin verheiratet und lebe seit 2006 mit meinem Mann und unseren 3 Kindern (Franziska 12, Simon 10 und Lukas 7 Jahre) in Popping 10. Vor meiner „Kinderpause“ war ich zuletzt im Bereich Buchhaltung und Controlling bei einer Salzburger Firma beschäftigt. Neben den Aufgaben als Mutter und Engagement im Rahmen des Puppinger Kirchenchors, Kleinkindgottesdienstteam und Pfarrgemeinderatsmitglied schätze ich in meiner Freizeit ein gutes Buch und halte mich körperlich mit Laufen, Bergwandern und Schitouren fit.

Seit 25. Juli 2016 arbeite ich teilzeitbeschäftigt im Pfarrsekretariat Hartkirchen. Zu meinen Tätigkeiten zählen die Verwaltungsaufgaben rund um den Kindergarten sowie die Urlaubsvertretung von Steffi Winzig im Pfarrbüro. Auf die neuen Herausforderungen und eine gute Zusammenarbeit in meiner Heimatgemeinde freue ich mich sehr.

Frostfuchs

TIEFGEKÜHLTE LEBENSMITTEL

4081 HARTKIRCHEN

Gstaltenhof 2

Tel.: 0 72 73982 24, Fax: 0 72 73982 24-4





Neue Leiterin für den Kindergarten



Sabine Hofer

Ich heiße Sabine Hofer und bin seit 1994 Kindergartenpädagogin. Ich war früher im Pfarrcariatskindergarten in Gramastetten tätig, wo ich von 1998 bis 2002 auch die Leitung innehatte. Im Kindergarten in Hartkirchen arbeite ich seit 2007.

Verheiratet bin ich mit Harald Hofer und wir haben 2 Kinder, Christoph (14) und David (11). In meiner Freizeit lese ich gerne, probiere neue Kochrezepte aus und bin gerne zu Hause im Garten. Sportlich betätige ich mich beim Nordic Walken und Ski fahren. Außerdem verbringe ich viel Zeit am Fußballplatz, um meinen Kindern zuzusehen.

Die berufliche Veränderung sehe ich als Herausforderung. Ich schätze dabei besonders die Vielfalt der Aufgaben, wie die Zusammenarbeit mit den vielen Personen und Gruppierungen rund um den Kindergarten (wie Eltern, Pfarre, Gemeinde etc.), die Öffentlichkeitsarbeit, die Teamarbeit und das Umsetzen neuer Ideen im Team.

Arbeiten im Team bedeutet für mich, gemeinsam Ziele zu verfolgen und sich in seinen Fähigkeiten und Kompetenzen zu ergänzen.

Wir sind ein großes, buntes, vielfältiges, vom Alter her gut gemischtes Team und wollen kreativ, offen und mutig für neue Ideen sein. Viele Talente, Sichtweisen, Werte, Haltungen, Weltbilder und Bildungsansätze treffen sich. Jeder bringt sich ein und miteinander können wir qualifizierte Bildungsarbeit in unserer Bildungseinrichtung leisten.

Viele Erwartungshaltungen werden von verschiedenen Seiten an uns gestellt. Gemeinsam bemühen wir uns immer wieder, so gut es geht diese zu erfüllen (Öffnungszeiten, ...), soweit es unsere Rahmenbedingungen zulassen.

Was mir wichtig ist: Ich möchte Bindeglied sein zwischen Pädagoginnen / Träger (Caritas) / Pfarre / Erhalter / Öffentlichkeit / Eltern.

Kindergarten ist für mich:

- Ein Ort, an dem Kinder unserer Pfarrgemeinde Geborgenheit, Sicherheit, Orientierung und Halt erleben.
- Ein Ort, an dem sie soziale Erfahrungen machen und erfahren, dass gemeinsames Tun Menschen zusammenführt.
- Ein Ort, an dem Menschen miteinander Feste feiern und dadurch einander stärken und sich gegenseitig Halt geben.
- Ein Ort, an dem jeder – ob Groß oder Klein – so sein darf, wie er ist und an dem er „reifen“ und „wachsen“ darf.

Sabine Hofer



Dieses große Team sorgt dafür, dass unsere Kinder in der Krabbelstube und im Kindergarten bestens betreut und gefördert werden.

Altersteilzeit

26 Jahre lang war Maria Stögmüller im Pfarrcariats-Kindergarten in Hartkirchen tätig. Davon 24 Jahre lang als Leiterin. Die Pfarrleitung wünscht ihr für die Altersteilzeit und die anschließende Pension alles Gute und bedankt sich herzlich für die wertvolle geleistete Arbeit.



Maria Stögmüller

Was sie noch sagen möchte: „Ich möchte mich sehr bei meinen Mitarbeiterinnen bedanken, die mich immer auf das Beste unterstützt haben. Und Sabine wünsche ich alles Gute für ihre Leitertätigkeit. Ich habe mich sehr über ihre Bestellung zu meiner Nachfolgerin gefreut.“

Pension

Nur unwesentlich kürzer als Maria Stögmüller, nämlich 25 Jahre, war Erna Kraml im Kindergarten tätig. Auch bei ihr möchten wir uns seitens der Pfarrleitung ganz herzlich für ihre engagierte und tolle Arbeit bedanken.



Erna Kraml

Wie sie uns sagte, hat ihr ihre Arbeit sehr gefallen und sie hat sie sehr gerne gemacht. Auch ihr wünschen wir alles Gute in ihrer wohlverdienten Pension.



Ist Kirchenmusik selbstverständlich?

Wir sind privilegiert in der Pfarre Hartkirchen, wir haben noch immer einen Kirchenchor und eine Vielzahl von Chören, die unsere kirchlichen Feiern und Feste verschönern. Um unsere Organistin Hermine Aichinger werden wir überall beneidet, durch ihr Engagement und Vorbild sorgt sie aber auch für „Orgel Nachwuchs“- so ist unsere Egedacher Orgel viel im Einsatz.

Ist Kirchenmusik eine Selbstverständlichkeit?

Selbstverständlich ist Kirchenmusik nicht, aber unsere Musiker tun es gerne und zur „Ehre Gottes“. Trotzdem aber braucht es einen gewissen finanziellen Rahmen für Fortbildungen, Notenmaterial usw.

Musik wird oft als Sprache des Himmels verstanden, sie berührt uns, weckt Erinnerungen und bereichert unsere gemeinsamen Feiern.

Wäre es nicht eine gute Idee, für Gruppen und Vereine einmal an die Kirchenmusik zu denken, wenn man etwas spenden möchte?

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Annemarie Ruprechtsberger und Hermine Aichinger, Spenden können auch in der Pfarrkanzlei unter dem Kennwort „Kirchenmusik“ abgegeben werden.

Ursula Entholzer



Früh übt sich, was ein Meister werden will!
Benedikt Kraml an der Orgel



Martin Luther

500 Jahre Reformation

Die evangelische Kirche feiert 2017 ihr 500-jähriges Reformationsjubiläum.

Die katholischen Pfarren des Dekanates Eferding und die evangelischen Pfarren Eferding, Scharthen und Wallern haben sich entschieden, das Reformationsjubiläum zum Anlass zu nehmen, das gemeinsame Christsein in der Öffentlichkeit besonders zu unterstreichen. Zu diesem Zweck wird es im Jahr 2016/2017 mehrere ökumenische, das heißt evangelische und katholische Aktivitäten geben.

- Am 29. Oktober 2016 fahren wir in das Evangelische Kirchenmuseum nach Rutzenmoos. Dort werden wir über die Entstehung der Evangelischen Kirche in OÖ informiert. Herta Wassermann wird uns durch das Museum führen. Abfahrt ist um 9.00 Uhr bei der Stadtpfarrkirche Eferding; Anmeldung im Pfarramt Eferding.
- Am Sonntag, dem 22. Jänner 2017 werden wir im Rahmen der Gebetswoche um die Einheit der Christen einen großen ökumenischen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche feiern.
- Am Samstag, dem 22. April 2017 wird uns Pfarrer Andreas Hochmeir aus Wallern einen Tag lang wichtige Orte und Plätze der Reformation im Umland von Eferding zeigen und erklären. Wir werden u.a. den Fadingerhof, das Emlingerholz und Orte der Jörger besuchen.
- Das evangelische und katholische Bildungswerk lädt am Freitag, 5.5.2017 um 18.00 Uhr und an den Samstagen 6.5.2017 und 20.5.2017 jeweils um 10.00 zu einem Spaziergang in der Stadt Eferding ein, bei dem wir viel über die Entstehung der Evangelischen Gemeinde hören werden. Regine Jungwirth wird diesen Spaziergang leiten.
- Am Pfingstmontag, dem 5. Juni 2017 werden wir um 9.00 einen großen ökumenischen Pfingstgottesdienst auf der Schaumburg feiern. Zu diesem werden auch Superintendent Gerold Lehner und Bischof Manfred Scheuer kommen.
- Und vom 5. - 9. September 2017 werden wir uns zu Fuß auf den Weg des Buches machen, der uns vom bayrischen Ortenburg bis nach Scharthen führen wird. Auf diesem Weg wurden in der Zeit des Geheimprotestantismus verbotene Bibeln und evangelische Schriften nach Österreich geschmuggelt.

Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich die evangelischen und katholischen Pfarren im Raum Eferding.

Helmut Außerwöger, Referent für das Projekt Ökumene im Dekanat Eferding

Jetzt Mobile-Banking nutzen!
Meine Bank ist da, wo ich bin.

Bank-geschäfte mobil erledigen!

Weitere Infos persönlich in Ihrer Raiffeisenbank oder online:
www.raiffeisen-ooe.at/app
[f.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)

ELBA-App gratis downloaden!

Raiffeisen Meine Bank



Ein Missverständnis mit Folgen



Sind wir mitschuldig?

Seit jeher haben Menschen versucht, Gott zu ergründen:
Wie ist er, wie steht er zu uns?

Ist er vor allem der Gerechte (jüdischer Schwerpunkt) oder der, dem man sich völlig zu unterwerfen hat (islamischer Schwerpunkt), ist er der alles Wissende, alles Lenkende, alles Schaffende, ist er der in uns Wirkende?

Lauter Eigenheiten, die wohl weitgehend richtig erkannt worden sind. Gott ist eben vielseitig!

Aber, ganz verstehen werden wir ihn sicher nie können!

Durch Jesus hat Gott sich uns mitgeteilt - geoutet würde man es heutzutage nennen - und wir Christen haben dazu ja gesagt und wurden getauft im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, im Namen des dreifaltigen Gottes also. Das entspricht dem Auftrag von Jesus (siehe dazu Mt 28,19).

Hat uns Jesus da drei Götter offeriert? Nein, keineswegs! Die drei „göttlichen Personen“ sind ja ein Spiegelbild von Gottes Eigenheiten (der Begriff „Person“ ist ja nicht als Bezeichnung für eine Gestalt zu sehen sondern eben wie „Eigenheit“).

Der Vorwurf (speziell aus der islamischen Seite), wir Christen hätten drei Götter und sind daher Götzendiener, ist ein totales Missverständnis! Die daraus abgeleitete Forderung, diese „Ungläubigen“ auszurotten, ist nur eine furchtbare Konsequenz!

Jetzt aber eine Gewissensfrage: Geben wir einen Anlass zu einem solchen Vorwurf?

Neigen wir vielleicht dazu, in den drei göttlichen Personen eigenständige Götter zu sehen, die in einer Art Familie miteinander verbunden sind? In der sogenannten „Volksfrömmigkeit“ haben sie zuweilen schon ein gewisses Eigenleben gezeigt, auch Gebetsformulierungen erwecken manchmal einen solchen Eindruck!

Unser Bekenntnis ist und bleibt aber: EIN GOTT UND EIN HERR!
... und der ist derselbe für alle Glaubensrichtungen!

Als Christen sehen wir ihn vor allem als den „Barmherzigen“, als einen, der dem Hilfesuchenden seine Würde lässt! Das macht das Christentum einzigartig!

Robert Föger

KFB

Ein großes Dankeschön den Frauen, die jedes Jahr zum Trachtensonntag rund 200 Herzen backen und verzieren. Den Erlös spenden wir heuer für die gärtnerische Neugestaltung des Pfarrhofzuganges. Das KFB-Team



Neues zu unseren Asylwerbern und Asylwerberinnen

Zur Zeit finden Intensivsprachkurse in Eferding statt. Jede Familie hat daher eine Monatskarte aus dem Spendenkonto bekommen, um zum Sprachkurs nach Eferding zu fahren. Das betrifft in erster Linie Frauen, alle anderen fahren mit dem Fahrrad.

Sprache ist wohl das wichtigste Integrationsmittel, daher unterstützen wir hier soweit es uns durch ihre Spenden möglich ist.

Um die Flüchtlinge in Hartkirchen zu unterstützen, wurde ein Konto bei der Raiffeisenkasse Hartkirchen eingerichtet:

„Gib Menschen eine Chance - Hartkirchen hilft“ IBAN AT58 3418 0804 0141 4002

Erlagscheine liegen in der Kirche und auf der Gemeinde auf!

Wir danken allen, die schon bisher gespendet haben und freuen uns über jeden Betrag. Das Geld wird sorgsam eingesetzt.

ELEKTROTECHNIK

GRUBER

| | |
|--|---|
| <p>Kellnering 53 4081 Hartkirchen 07273 / 65 65 office@elektro-gruber.co.at</p> | <p>Unterer Graben 4 4070 Eferding 07272 / 22 31 office.ef@elektro-gruber.co.at</p> |
|--|---|

www.elektro-gruber.co.at



Feste & Feiern



September 2016

- Sa 17.9. 19.00 Jugendmesse, 20 Jahre Jugendmesse, anschl. gemütlicher Ausklang im Pfarrhof
- So 18.9. 9.00 Messe
9.30 Kinderwallfahrt im Pesenbachtal, Treffpunkt Badewiese Bad Mühlacken, nur bei Schönwetter
- Mo 19.9. 19.00 Treffpunkt für betreuende und pflegende Angehörige, Gasthaus Hoftaverne
- Do 22.9. 19.00 Erweiterter Dekanatsrat, Eferding
- Sa 24.9. - So 25.9.: Umtauschbasar, Musikschule
- So 25.9. 9.00 Wortgottesfeier
- Di 27.9. 19.30 Pfarrgemeinderatssitzung

Oktober 2016

- So 2.10. 9.00 Erntedankfest
- Di 4.10. 19.00 „... dass Friede werde unter uns“-
Einladung zum Friedensgebet der Religionen
- So 9.10. 9.00 Wortgottesfeier
- Sa 15.10. 19.00 Jugendmesse
20.00 Fairytale-Modeschau im Schaunburgsaal der Musikschule. Die „Plattform eine Welt Hartkirchen“ lädt herzlich ein! Es gibt „Regionales“ zum Verkosten und ein Herrenprogramm
- So 16.10. 9.00 Messe
8.55 Kleinkindgottesdienst Puppung
- Mo 17.10. 19.00 Treffpunkt für betreuende und pflegende Angehörige, Gasthaus Hoftaverne
- Sa 22.10. Klausur des Pfarrgemeinderates
Meditationstag in Aschach 9-18 Uhr
- So 23.10. 9.00 Wortgottesfeier
- Mi 26.10. 9.00 Prozession nach Hilkering
10.00 Dankmesse in Hilkering mit Kreuzsegnung und Turmkreuzsteckung
- Sa 29.10. 9.00 Fahrt in das Evang. Kirchenmuseum nach Rutzenmoos (siehe Seite 10)
- So 30.10. 9.00 Messe und Geburtstagssonntag

November 2016

- Di 1.11. 9.00 Messe
14.00 Andacht und Friedhofgang
- So 6.11. 9.00 Messe
das Pfarrcafe hat geöffnet
- Sa 12.11. 16 - 19.30 Uhr Buchausstellung im Pfarrsaal
- So 13.11. 9.00 Wortgottesfeier
8.30 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr Buchausstellung mit Abschluss der Ferienleseaktion um 10.30
- Sa 19.11. 19.00 Jugendmesse
- So 20.11. 9.00 Messe
8.55 Kleinkindgottesdienst Puppung
- Mo 21.11. 19.00 Treffpunkt für betreuende und pflegende Angehörige, Gasthaus Hoftaverne
- Sa 26.11. 19.00 Adventkranzweihe
- So 27.11. 9.00 Wortgottesfeier; 1. Advent

Dezember 2016

- So 4.12. 9.00 Familienmesse
das Pfarrcafe hat geöffnet
- Do 8.12. Mariä Empfängnis
- So 11.12. 9.00 Wortgottesfeier

Jeden Mittwoch um 15.30 findet im Seniorenheim Hartkirchen ein Gottesdienst statt.
Herzliche Einladung dazu an alle!

Impressum

Medieninhaber: Pfarramt 4081 Hartkirchen
Herausgeber: FA Öffentlichkeitsarbeit PGR
Hersteller: Druckerei Haider, Schönau i.M.
Nächstes Pfarrblatt: Ende November 2016
Redaktionsschluss dafür: 03.11.2016
Anfragen an: k.hinterberger@aon.at

Danke für die Spenden

| | |
|------------------------|---------------|
| Caritashaussammlung | 8.263,44 Euro |
| Christophorus-Aktion | 1.230,84 Euro |
| Caritas-Augustsammlung | 350,76 Euro |

Hochzeiten



Michael Kerschberger und Lisa Reitingner
Robert Miksch, BSc und Andrea Olach, MAS
Bernhard Schatzlmair und Beatrix Zeiger
Reinhold Burner und Sara Sonja Vormündl
Markus Panjan und Sandra Schörgendorfer
Christian Koll und Cornelia Sageder

Taufen



David Haidinger
Ylvi Elisa Spiegel
Anna Haudum
Theodor Ozlberger
Noah David Nürnbergger
Leonie Mair
Moritz Mittermaier
Tobias Nill
Daniel Josef Arthofer
Johannes Moritz Gschwendtner
Raphael Stubauer

Unsere Verstorbenen



Robert Kepelmüller
Maria Zinöcker
Maria Allerstorfer
Engelbert Sonnleitner
Andreas Arthofer
Friedrich Mahringer
Theresia Weinmann
Franz Ortner
Theresia Hofer
Maria Roiter
Margarete Zivni
Gertraud Aichinger
Maria Rupp

Umtauschbasar für Kinderkleidung, Kinderartikel und UMSTANDSMODE

in Hartkirchen in der Musikschule am
Sa 24. Sept. und So 25. Sept. 2016

Samstag 24.9. Annahme von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Sonntag 25.9. Verkauf von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Sonntag 25.9. 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr Rückgabe der nicht verkauften Sachen.
Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Arbeitskreis Ehe und Familie der Pfarre Hartkirchen
Alexandra Müller 07273/6094



OZLBERGER
FLEISCHHAUEREI

Tag der offenen Tür am Sonntag, 2. Oktober 2016, von 10 Uhr bis 16 Uhr